

Klinik Chirurgie

Chefarzt

Dr. med. Peter Nussbaumer

Leitende Ärzte

Herr Stefan Bäuml

Dr. med. Alexander Browa

Dr. med. Stefan Eisoldt

Dr. med. Dieter Müllly

Frau Eliza Nowak

Dr. med. univ. Wolfgang Stein

Richtlinien für Unterassistenten Klinik Chirurgie

Aufgaben und Lernziele

Sie werden

- ganztags arbeiten
- unter Aufsicht und Anleitung Anamnesen erheben
- Patienten betreuen
- an Sprechstunden teilnehmen
- mit allgemeiner ärztlicher Stationsarbeit befasst sein
- bei Operationen assistieren
- am 24-stündigen Pikettdienst teilnehmen

Lernziele

Die Spital Lachen AG ist ein Krankenhaus der erweiterten Grundversorgung. Die chirurgische Klinik umfasst 46 Betten, inklusive Betten auf der interdisziplinär belegten Intensivstation. Es werden jährlich ca. 5'000 ambulante und stationäre Eingriffe im Bereich Viszeral-, Gefäss- und Thoraxchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Urologie, Ohren-Nasen-Halsleiden, Plastischer- und Kieferchirurgie durchgeführt. Es existieren Spezialsprechstunden für die Bereiche Wundtherapie, Adipositasbehandlung, Angiologie und Proktologie. Die Klinik ist ein zertifiziertes Referenzzentrum für bariatrische Chirurgie.

Die Studierenden erhalten Einblick in die chirurgische Grundversorgung des unseres Einzugsgebiets sowie in die speziellen Aspekte der entsprechenden Spezialgebiete. Sie sollen ihre praktischen Fähigkeiten entwickeln und am Ende des Praktikums fähig sein, die Arbeit als Assistenzärztin/Assistenzarzt auf einer chirurgischen Abteilung zu übernehmen.

Dies beinhaltet:

- Umgang mit Patienten und deren Angehörigen
- Selbständiges Erheben der Anamnese und Durchführung der Untersuchung
- Korrektes Erheben von Status und Lokalstatus
- Planen der Abklärungen
- Anstellen differentialdiagnostischer Überlegungen
- Beurteilung von Indikatoren
- Beurteilung der Operabilität
- Manuelle Fähigkeiten wie Wundversorgung oder Verbandswechsel
- Assistenz bei Operationen
- Selbständige Durchführung kleinerer chirurgischer Eingriffe unter Anleitung, Einführung in Naht- und Gipstechnik
- Postoperative Nachbehandlung und Rehabilitation
- Durchführen diagnostischer und therapeutischer Massnahmen
- Fallvorstellung an Rapporten und auf Visiten
- Verfassen von KG-Einträgen und Berichten

Rotation der Aufgaben

Die Studierenden nehmen aktiv teil am täglichen Arbeitsablauf der Klinik. Dies umfasst die Tätigkeiten auf der Abteilung, in den Sprechstunden und im Operationsaal, die tägliche Teilnahme an Rapporten und Fortbildungsveranstaltungen sowie an Besprechungen über Operationsindikatoren. Nach entsprechender Einarbeitung ist die selbständige Betreuung von Patienten der chirurgischen Abteilung unter Anleitung und Aufsicht möglich.

Programmdauer

Zwei bis vier Monate

Weiterbildungsveranstaltungen

1.1.1.1. Interdisziplinäre hausinterne Fortbildung

Donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Gemäss separatem Programm 1x wöchentlich in Kooperation mit den Abteilungen für Medizin, Gynäkologie und Anästhesie.

1.1.1.2. Orthopädisch/Traumatologische Mittwochsfortbildung

Jeden zweiten Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr

Gemäss separatem Programm erfolgt durch Dr. A. Browa oder einen Vertreter eine orthopädische/traumatologische Fortbildung.

1.1.1.3. Viszeral Mittwochsfortbildung

Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat, von 16.00 – 17.00 Uhr

Gemäss separatem Programm erfolgt durch Dr. S. Eisoldt oder einen Vertreter eine viszerale Fortbildung.

1.1.1.4. Journal Club Chirurgie/ Orthopädie

Montags 16.00 – 17.00 Uhr

In wöchentlichen Abständen präsentiert ein Assistenzarzt eine aktuelle Originalarbeit mit anschliessender Diskussion.

Hierzu sind als Ausgangsmaterial mehrere internationale Zeitschriften in der Bibliothek physisch oder in elektronischer Form zugänglich (siehe Anhang 4.4).

Im Rahmen des Journal Clubs ist jeweils einmal monatlich die MoMo (Morbidity und Mortality) Konferenz integriert, in der jeweils mehrere MoMo Fälle durch die Assistenten vorgestellt und im Anschluss im Plenum besprochen und diskutiert werden.

1.1.1.5. Kurs der äusseren Fixationstechniken

Zweimal im Jahr (Frühjahr/Herbst) wird ein Gipskurs im Notfallbereich organisiert, der allen Assistenten und Unterassistenten zugänglich ist. Hierbei wechselnd die Thematik jeweils bzgl. oberen und unteren Extremitäten.

1.1.1.6. Nahtkurs

Einmal jährlich wird spitalintern ein allgemeiner Nahtkurs mit praktischen Übungen organisiert. Zusätzlich erfolgt ebenfalls einmal jährlich ein weiterer Nahtkurs der Abteilung für Gefässchirurgie (Gefässnahtkurs).

1.1.1.7. Interdisziplinäres onkologisches Kolloquium

Einmal wöchentlich findet am Montagnachmittag (15.30 – 16.00 Uhr) ein interdisziplinäres onkologisches Kolloquium statt.

1.1.1.8. Hausärztefortbildung

Alle 2 Monate findet an einem Mittwoch um 19.30 Uhr eine Fortbildungsveranstaltung für die Hausärzte der Regionen March und Höfe statt. Die Themen werden interdisziplinär von allen Abteilungen des Spitals organisiert. Zeitfenster hierfür 1 ½ h.

Bewerbungs- und Anstellungsmodalitäten

Ihre elektronische Bewerbung um eine Unterassistentenstelle senden Sie direkt an **an das chirurgische Sekretariat der Spital Lachen AG** (jasmin.winkler@spital-lachen.ch)

Die Kontaktpersonen stehen Ihnen im Vorfeld Ihrer Bewerbung für Auskünfte zur Verfügung.

Sekretariat Klinik Chirurgie

Frau Jasmin Winkler

Oberdorfstr. 41

8853 Lachen

Tel. +41 55 451 3200

Stefan Michael Bäuml

Leitender Arzt Chirurgie - Beauftragter für Unterassistenten Klinik Chirurgie

Oberdorfstr. 41

8853 Lachen

Tel. +41 55 451 3200

stefanmichael.baeuml@spital-lachen.ch

Erforderliche Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Ausführlicher tabellarischer Lebenslauf (Personalien, Werdegang, Angaben Famulaturen und Unterassistenzen, Thema der Doktorarbeit falls vorhanden und Foto)
- Immatrikulationsbescheinigung Ihrer aktuellen Universität
- Bachelorzeugnis resp. Physikumszeugnis/Diplomprüfungszeugnisse/Äquivalente Zeugnisse
- Kopie ID/Personalausweis oder Reisepass
- Angabe des gewünschten Zeitraums und der Dauer der Unterassistentenanstellung

Wir bitten um Verständnis, dass nur vollständige Bewerbungen unmittelbar bearbeitet werden können.

Anstellungsmodalitäten

- **Arbeitszeit:** Die Arbeitszeit richtet sich grundsätzlich nach derjenigen der Stationsärzte der jeweiligen Abteilung und ist entsprechend geregelt. Die reguläre Betriebszeit (elektiver Betrieb) ist je nach Einsatzort in der Klinik festgelegt und dauert maximal etwa zehn Stunden, einschliesslich einer 60-minütigen Pause. Frühester Arbeitsbeginn ist um 7.30 Uhr. Es werden monatlich mehrere 24-stündige Pikettdienste geleistet. Die Pikettdienste wochentags werden aus betrieblichen Gründen in der Regel nicht kompensiert. An Wochenenden und Feiertagen erfolgt eine kombinierte Kompensation mittels Freizeitausgleich und Lohnzulage. Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Sie bei uns ein volles Arbeitspensum erwartet.
- **Aufenthaltsbewilligung:** Wird von uns beantragt.
- **Lohn, Versicherungen:** Vom Lohn werden Sozialversicherungen (AHV, Arbeitslosenversicherung, Berufs- und Nichtberufs-Unfallversicherung 3. Klasse) abgezogen. Die Unterassistent/Innen sind während ihres Aufenthalts bei uns gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall versichert wie auch haftpflichtversichert, jedoch nicht krankenversichert. Sie sind verpflichtet, Ihre Versicherungsdeckung entsprechend auf die Schweiz zu erweitern.

Merkblatt Unterassistenten

Arbeitsbeginn

Wenn immer möglich erster Arbeitstag im Monat sofern dies möglich ist.
Die tägliche Arbeitszeit richtet sich grundsätzlich nach derjenigen der Stationsärzte der jeweiligen Abteilung/Einsatzgebiet.

Aufenthaltsbewilligung/Arbeitsbewilligung

Die nötigen behördlichen Bewilligungen werden durch unser Spital eingeholt.

Chirurgische Notfallstation

Da die Notfallstation rund um die Uhr in Betrieb ist gliedern sich die Dienste für die Unterassistenten auf dem Notfall wie folgt: Tagdienst 1 (Frühdienst), Tagdienst 2 (Mitteldienst) und den Nachtdienst. Der Nachtdienst wird routinemässig nicht mit Unterassistenten besetzt jedoch ist dies im Einzelfall möglich. Samstag, Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen entfällt der Tagdienst durch ein 2-Schicht Modell mit längerem Früh- und Nachtdienst.

Dauer

2 – 4 Monate. Kürzere Einsätze sind auf Nachfrage ggf. möglich.

Famulatur

Famulaturen von mindestens einem Monat sind auf Nachfrage ebenfalls möglich. Famulanten sind bezüglich Lohn und Arbeitspensum den Unterassistenten gleichgestellt.

Parkplätze

Das Spital Lachen vergibt auf Anfrage Parkplätze für Poolparkplätze an Unterassistenten. Die Kosten für einen Poolparkplatz betragen CHF 40 im Monat.

Spitalkleidung

Die Berufskleidung (ohne Schuhe) wird vom Spital zur Verfügung gestellt

Unterkunft

Für die Zeit des Praktikums kann im Spital Lachen eine Unterkunft reserviert werden. Sollten Sie eine entsprechende Unterkunft wünschen bitte bei der Bewerbung mit angeben.

Urlaub/Ferien

Pro Monat (20 Arbeitstage) können 2 Tage Ferien bezogen werden.
Vorgeplante und längere Urlaubswünsche sollten frühzeitig (3 Monate vor Eintritt) mit uns abgesprochen werden um eine entsprechende Planung zur ermöglichen.
Aus betrieblichen Gründen kann der Urlaub auch von uns zugeteilt werden, dies auch während Ihres Praktikums.
Fehltagsregelungen wie sie z.B. für Studierende aus Deutschland bestehen haben bei uns keine Gültigkeit, werden jedoch entsprechend auf der Abschlussbestätigung ausgewiesen.

Verpflegung

In der Cafeteria/Personalrestaurant besteht die Möglichkeit zur günstigen Verpflegung. Die Bezahlung erfolgt mit dem Personalbadge das Sie bei Eintritt erhalten und welches eine Aufladefunktion besitzt. Der Automat für die Aufladung befindet sich im Foyer.

Versicherungen

Die Unterassistenten sind während ihres Aufenthalts bei uns gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall, sowie Haftpflicht (nur während der Arbeitszeit) ab dem 1. Arbeitstag durch das Spital versichert, jedoch nicht krankenversichert. Es ist selber für eine entsprechende Deckung in der Schweiz zu sorgen.

Wohnsitznachweis für Kontoeröffnung zwingend (ausländische Studierende)

Durch die FINMA Vorschriften für PostFinance und Banken (Finanzmarktaufsicht) ist es bei der Kontoeröffnung zwingend vorgeschrieben, einen sogenannten Wohnsitznachweis aus dem Heimatland vorzulegen.

Bitte kümmern Sie sich noch vor Ihrem Eintritt um diesen Nachweis, damit Sie problemlos ein Schweizer Bank - oder Post-Konto eröffnen können. Für das Konto fallen je nach gewähltem Kreditinstitut monatlich Gebühren von CHF 0 – 20 CHF für die Kontoführung und die Bankkarte an.

Diesbezüglich können wir Ihnen gerne weiterhelfen da für Studierende Vergünstigungen mit einzelnen Instituten bestehen oder von uns speziell vereinbart wurden.

Zeugnis Arbeitsausfall

Zeugnisse für Krankheit und Unfall werden ab dem 1. Arbeitstag gefordert.

Zeugnisse/Bescheinigungen

Für Studierende ausländischer Universitäten, die einen Teilabschnitt der Ausbildung oder des Praktischen Jahres (PJ) am Spital Lachen absolvieren (welches eine der als Lehrkrankenhaus der Universität Zürich (UZH) gelisteten Kliniken ist), stellt das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät Zürich eine sogenannte Äquivalenzbescheinigung aus.

Diese dient zur Anerkennung des Tertials an der Heimuniversität bzw. durch die Prüfungsämter.

Es wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 pro ausgestellte Äquivalenzbescheinigung erhoben. Diese Kosten bekommen Sie von uns gegen erfolgten Nachweis erstattet.

Nachfolgend finden Sie alle relevanten Informationen zur Beantragung der Äquivalenzbescheinigung bei der UZH.

Benötigte Unterlagen (*Formulare unter <https://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/aequivalenz.html>*)

1. Formular [Äquivalenzbescheinigung](#)
2. Einreichung des Formulars vorausgefüllt, inklusive Angabe Ihrer Adresse
3. [Klinikbescheinigung](#) vollständig ausgefüllt (Datum / Unterschrift / Klinikstempel) und im Original.
4. Zahlungsbestätigung der Gebühr(en)
Überweisungsdatum und Betrag müssen ersichtlich sein. Nachweise mit pendenten Zahlungsaufträgen werden nicht akzeptiert.
5. Briefumschlag mit Ihrer Adresse und Frankatur/Briefmarken für die Rückantwort Schweizer Briefmarken notwendig, daher sollten diese noch in der Schweiz erworben werden.
6. Ihre Kontaktdaten inkl. Ihrer E-Mail-Adresse für allfällige Rückfragen.

Senden Sie die Unterlagen bitte an folgende Adresse:

Universität Zürich
Medizinische Fakultät, Dekanat
Pestalozzistrasse 5
CH 8091 Zürich
Kennwort: Äquivalenzbescheinigung

Unsere Zahlungsverbindung für die Überweisung der Gebühr(en):

Konto-Nr.: 30-772260-9

Name des Begünstigten: Rechnungswesen der Universität Zürich, Äquivalenzbescheinigung, CH-8001 Zürich

Name der Bank: PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern

BIC (Bank Identifier Code): POFICHBEXXX

IBAN (International Bank Account Number): CH7809000000307722609